

# Bericht des Verwaltungsrates

## Geschäftsjahr 2017



### Zweckverband der Gemeinden

Rorschach   Rorschacherberg   Goldach   Untereggen



Sehr geehrte Delegierte  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir blicken auf ein ereignisreiches, eindrückliches Jahr zurück: Auszeichnungen, Medienpräsenz, Ja der Stimmbürger zum Bau- und Sanierungsprojekt, Abschluss Projekt Risiko- und Qualitätsmanagement und vieles mehr.

## 1. Verbandsorgane

Am 20. März 2017 fand die jährliche Delegiertenversammlung im PeLago statt. Der Verwaltungsrat führte sechs Sitzungen durch, die Baukommission traf sich einmal betreffend Bau- und Sanierungsprojekt.

## 2. Rechnungswesen

Die Belegung war verglichen mit anderen Jahren erneut niedrig. Interessierte entscheiden sich wegen der angekündigten Bau- und Sanierungsmassnahmen für andere Pflegeheime. Sie möchten nicht in einer Baustelle leben. Intensive Managementmassnahmen haben dennoch zu einem positiven Jahresergebnis geführt.

Der operative Gewinn beträgt trotz niedriger Bettenbelegung CHF 708'346.42. Wie in den letzten Jahren wurde er dazu verwendet, die Investitionen sofort abzuschreiben. Trotz Sofortabschreibungen von CHF 329'249.87 konnte die Budgetvorgabe (Betriebsverlust CHF 210'313.00) übertroffen werden.

Die Betriebsrechnung 2017 weist einen Gewinn von CHF 379'096.55 auf. Dieser soll als «Betriebsreserve» verwendet werden.

Der positive Abschluss ist auch darauf zurückzuführen, dass das Gebäude in der Finanzbuchhaltung vollständig abgeschrieben ist. Die kalkulatorischen Abschreibungswerte werden in der Vollkostenrechnung vollumfänglich berücksichtigt und dienen als Basis für die Tarife.

Der Verwaltungsrat genehmigte per 31. Dezember 2017 Betriebsrechnung und Bilanz 2017 an der Sitzung vom 13. Februar 2018.

Das Budget 2018 wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 18. Dezember 2017 genehmigt. Es basiert auf vorsichtig getroffenen Annahmen (u.a. eine Auslastung von 81 Betten bzw. 85%, basierend auf 100% mit 98 Betten). Prognosen zur reduzierten Bettenbelegung sind schwierig, wirken sich jedoch direkt auf den Betrieb aus. Es ist ein Verlust von CHF 96'900.00 vorgesehen. Darin enthalten sind die direkte Abschreibung der dringlichen Investitionen von CHF 123'700.00 (EDV-Ersatz, Sicherheitsbeleuchtung Treppenhaus, etc.), ein Personalaufwand von CHF 7'749'000.00 und einen Sachaufwand von CHF 1'760'000.00. Sie dienen der Aufrechterhaltung des Betriebs, unabhängig von Sanierungsmassnahmen.

Es sind - mit Ausnahme der Anpassung der Pflgetaxen an die Vorgaben des Kantons - keine Preisanpassungen vorgesehen. Allfällige kantonale Erhöhungen der Maximalansätze der Pflgetaxen werden im PeLago auch unter dem Jahr übernommen.

## 3. Sanierung / Erweiterungsbau

Die Delegierten genehmigten im Jahr 2016 einen Projektierungskredit bis zur Stufe Kostenvorschlag von 0,5 Mio. Franken, um die Pflegeabteilungen zu optimieren, die Infrastruktur des Ge-

bäudes zu sanieren, die betrieblichen Abläufe zu verbessern und einen Demenzgarten zu stellen. Der Erneuerungsbedarf wurde analysiert und in einem Kostenvoranschlag im Umfang von 9,2 Mio. Franken abgebildet. Am 20. März 2017 genehmigten die Delegierten einen Baukredit von 8,7 Mio. Franken und ersuchten die Trägergemeinden des PeLago, dem Baukredit zuzustimmen.

Die StimmbürgerInnen haben dem Projekt am 21. Mai 2017 zugestimmt, dafür einen Kredit von CHF 8,7 Mio genehmigt und die Meilensteine zur Kenntnis genommen:

- Ausschreibung Architekturleistungen Sommer 2017
- Baubewilligung 2018
- Ausschreibung Bauarbeiten 2018
- Baubeginn 2019
- Bauabschluss 2020
- Umgebungsarbeiten 2020

Projektierung, Gesamtleitung und Bauleitung wurden am 2. Oktober 2017 öffentlich ausgeschrieben. Von zwei Offerten erfüllte eine die Eignungskriterien nicht. Deshalb erhielt RLC Architekten AG, Thalerstrasse 10, 9424 Rheineck den Zuschlag.



## 4. Betrieb

### Belegung

Das PeLago war das ganze Jahr nicht ausgelastet. Seit September 2015 ist in der ganzen Schweiz - entgegen aller Prognosen - das Phänomen leerer Pflegebetten festzustellen. Der Kanton hat den auch für seine Hochrechnungen erweiterte Kriterien angewendet und die Zahlen nach unten korrigiert. Die Problematik verschärft sich seit Bekanntgabe der Bau- und Sanierungsarbeiten, da die Menschen nicht in einer Baustelle leben möchten.

Das ganze Jahr standen durchschnittlich 3 Betten leer, was zu einem Umsatzverlust von rund CHF 308'000.00 führte.

Durch Massnahmen zur Steuerung des Betriebs, vor allem der Personalressourcen haben dennoch zu einem positiven Jahresergebnis geführt, die auch die Sofortabschreibung von Investitionskosten ermöglichte.

Die Bewohnertage (exkl. Tagesgäste und Spitalaufenthalte) beliefen sich auf 35'770. Dies entspricht einer durchschnittlichen Bettenauslastung von 96.83%. Die Einzelzimmer waren stets belegt. Es erfolgten 48 Eintritte, 55 Austritte, davon 39 Todesfälle.

### Risiko- und Qualitätsmanagement

Das mehrjährige Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die bestehenden Grundlagen schaffen Sicherheit und Orientierung für Mitarbeitenden. Sie wissen, bzw. können nachlesen, wer, wie, in welcher Situation zu handeln hat. Im Ergebnis ist das PeLago bereit für eine erste Zertifizierung. Diese wird zur Entlastung des gesamten Personals wegen der anstehenden Belastungen aus dem Bau- und Sanierungsprojekt bis zu dessen Abschluss (voraussichtlich im Jahr 2020) verschoben. Die geplanten Schulungen aller Mitarbeitenden zur **Sicherheit während den Bauarbeiten** wurde wegen der Verzögerungen der Ausschreibung der Bauleitung auf September 2018 verschoben.





## 5. Personal

Nach den Sommerferien haben 19 **Lernende** ihre Lehre begonnen oder fortgesetzt. Der Einstieg fiel ihnen und ihren Bezugspersonen durch den Informationsapéro leichter. Zudem sind alle (neue und bisherige) Lernenden am ersten Arbeitstag zu einem gemeinsamen Kennenlern-Mittagessen eingeladen. Lernende in höherem Ausbildungsjahr kümmern sich im Tandemprinzip um die neu Eintretenden. Pro Lernende/-r ist ein/-e Berufsbilder/-in im Einsatz, wodurch die Betreuung konzentriert werden kann.

Das PeLago erfüllt Wünsche für Teilzeitstellen soweit betrieblich möglich. Dadurch wird Wertschätzung gelebt und auf Familien-, Ausbildungs- oder besondere private Situationen Rücksicht genommen. Besonders bei Mutterschaft bewährt sich diese Flexibilität, da Mütter mit Kleinkindern erfahrungsgemäss ihr Pensum mit den Jahren wieder erhöhen.

Die kostenlose halbstündige **physiotherapeutische Gesundheitsförderung** und Präventivbehandlung im Haus hat sich bewährt. Dennoch führten arbeitsplatzunabhängige Gründe zu erhöhten Krankentaggeldzahlungen. Zivildienstleistende melden sich für das nächste Jahr an, weil sie im Einsatz Wertschätzung und eine Win-Win-Situation erlebt haben.

Das personenkonzentrierte Engagement in der **Integrationsarbeit** bewährte sich. RAV-Einsatzprogramme bewähren sich, ein Praktikum im Flüchtlingsstatus führte zu einer Festanstellung, ein Praktikum über das Jugendprojekt Lift ermöglichte in behutsamer Betreuung erste Berufserfahrung und ein mehrmonatiges Praktikum in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung ermöglichte den Wiedereinstieg in das Berufsleben und eine externe Festanstellung.



## 6. Aktivitäten und Veranstaltungen

Das PeLago leistete im Jahr 2017 intensive Öffentlichkeitsarbeit. Über die Kooperation mit dem Kindergarten Wildenstein Rorschacherberg Generationen verbinden wurde im TVO FM1 eindrücklich berichtet. Die Arbeit galt als „vorbildlicher Generationentreff“ und „gelebte Menschlichkeit“.



Das PeLago erlangte zwei **Auszeichnungen**.

Die Gemeinde Rorschacherberg verlieh dem PeLago den **Benevol – Preis für Freiwilligenarbeit**. Das Team der Freiwilligen Helferinnen und Helfer wünschte sich vom Preisgeld eine Schifffahrt auf dem Bodensee.





Anlässlich des zweiten Demenzkongresses St. Gallen erhielt das PeLago den dritten Preis der **Viventis-Auszeichnung** für das beste Praxisprojekt. Der Gottesdienst für schwer an Demenz erkrankte Menschen, unter der Leitung von Mitarbeiterin Claudia Longoni und Mitwirkung von Frau Pfarrer Esther Marchlewitz und Seelsorgerin Frau Anna Maria Frei Braun, hatte die Jury überzeugt. Der Preis wurde vor rund 2000 Teilnehmenden verliehen.



Diese Ehrungen führten zu Präsenz in den Printmedien und im Radio. Unter dem Titel „Der Demente Mensch im Zentrum“ führte **Radio DRS** mit der Geschäftsleiterin Ingrid Markart und Leiter der geschützten Pflegewohngruppe Marko Prietzel ein Interview durch, das im Regionaljournal ausgestrahlt wurde. Die Öffentlichkeit hat vielfach mit anerkennenden und wertschätzenden Rückmeldungen reagiert.

Am 19. Juni 2017 haben erstmals Mitarbeitende des PeLago am **Schweizer Firmenlauf B2run** teilgenommen. Auf ihrem T-Shirt stand: „Ich laufe für ... unsere BewohnerInnen“. Dadurch sollten die Bewohnerinnen und Bewohner in der Öffentlichkeit als ganz im Mittelpunkt wahrgenommen werden. Zudem konnten sich die Mitglieder verschiedener Teams in Bewegung und mit Spass besser kennenlernen, das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und den Namen des PeLago nach aussen tragen: „Gemeinsam sind wir stark.“



Das PeLago-Fest 2017 stand unter dem Motto **Mittelalter und Märchen** hat viele Gäste angelockt und zu herzlichen Begegnungen geführt. Die ungewöhnlichen Kostüme haben auch diejenigen zu Kontakt und Mitwirkung bewegt, die sonst im Alltag eher zurückgezogen leben.





## 7. Daten und Vergleiche

Die Spezialisierung des PeLago auf schwere Demenz, das Angebot für Tages-, Nacht- und Kurzzeitgäste sowie der Notfalleintritt stellen eine Herausforderung dar. Der erhöhte Betreuungsaufwand bei schwer an Demenz erkrankten Menschen werden im heutigen Finanzierungssystem nicht angemessen entschädigt und ist von der Organisation zu tragen. Tages-, Nacht- und Kurzzeitgäste und Notfalleintritte sind mit höheren organisatorischen, administrativen und menschlichen Herausforderungen verbunden. Dennoch bekennt sich das PeLago im Dienste der Gesellschaft zu diesen Angeboten. Pflegende Angehörige sind angewiesen, unterstützt und mitgetragen zu werden.

Der durchschnittliche Pflegebedarf im Jahr 2017 lag in Stufe 6.54 (BESA-Stufen 1 bis 12). Damit liegt er über dem kantonalen Durchschnitt von 4.61.

Die einrichtungsspezifischen Daten im kantonalen Vergleich zeigen zudem durchschnittlich:

- niedrigere effektive Pflegekosten pro Pflegeminute => höhere Pflegeeffizienz
- mehr qualifiziertes Personal u.a. deshalb höhere Personalkosten (am Personal wird nicht gespart)
- höhere Betreuungskosten (anspruchsvollere Schwerdemenz)



### Im Jahr 2017 standen 98 Betten gemäss Plan zur Verfügung

Monat	Tage	Belegung 100%	leere / überbelegte Betten	Belegung effektiv	in %
Januar	31	3'038	29	3'067	100.95%
Februar	28	2'744	78	2'822	102.84%
März	31	3'038	-5	3'033	99.84%
April	30	2'940	48	2'988	101.63%
Mai	31	3'038	6	3'044	100.20%
Juni	30	2'940	-55	2'885	98.13%
Juli	31	3'038	-145	2'893	95.23%
August	31	3'038	-199	2'839	93.45%
September	30	2'940	-284	2'656	90.34%
Oktober	31	3'038	-182	2'856	94.01%
November	30	2'940	-228	2'712	92.24%
Dezember	31	3'038	-210	2'828	93.09%
<b>Total</b>	<b>365</b>	<b>35'770</b>	<b>-1'147</b>	<b>34'623</b>	<b>96.83%</b>

### Wohnsitzgemeinden der Bewohner/-innen per 31. Dezember 2017

Gemeinden	Männer	Frauen	Total	in %
Rorschach	11	25	36	40.00%
Rorschacherberg	10	11	21	23.33%
Goldach	7	13	20	22.22%
Untereggen		1	1	1.11%
Kanton St. Gallen	2	9	11	12.22%
Ausser Kanton		1	1	1.11%
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>60</b>	<b>90</b>	<b>100.00%</b>
Männer	30			
Frauen		60		

30 Männer (Vorjahr 36)

60 Frauen (Vorjahr 65)

Total 90 Bewohner/-innen (Vorjahr 101)

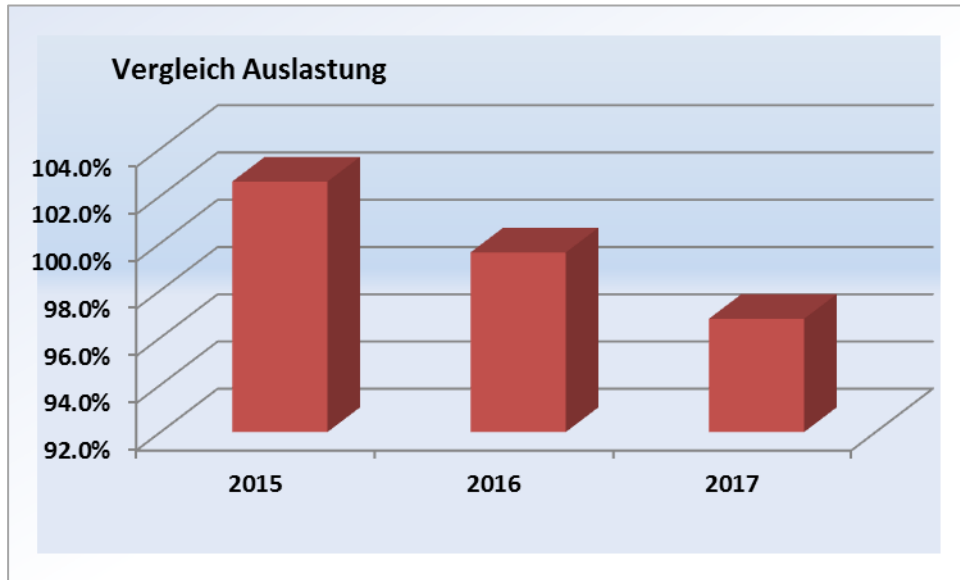
### Ein- und Austritte 2017

Herkunft	Eintritte	in %	Austritte	in %
Rorschacherberg	24	50.0%	17	30.9%
Rorschach	12	25.0%	19	34.5%
Goldach	9	18.8%	14	25.5%
übriger Kanton St. Gallen	3	6.3%	5	9.1%
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>100.0%</b>	<b>55</b>	<b>100.0%</b>

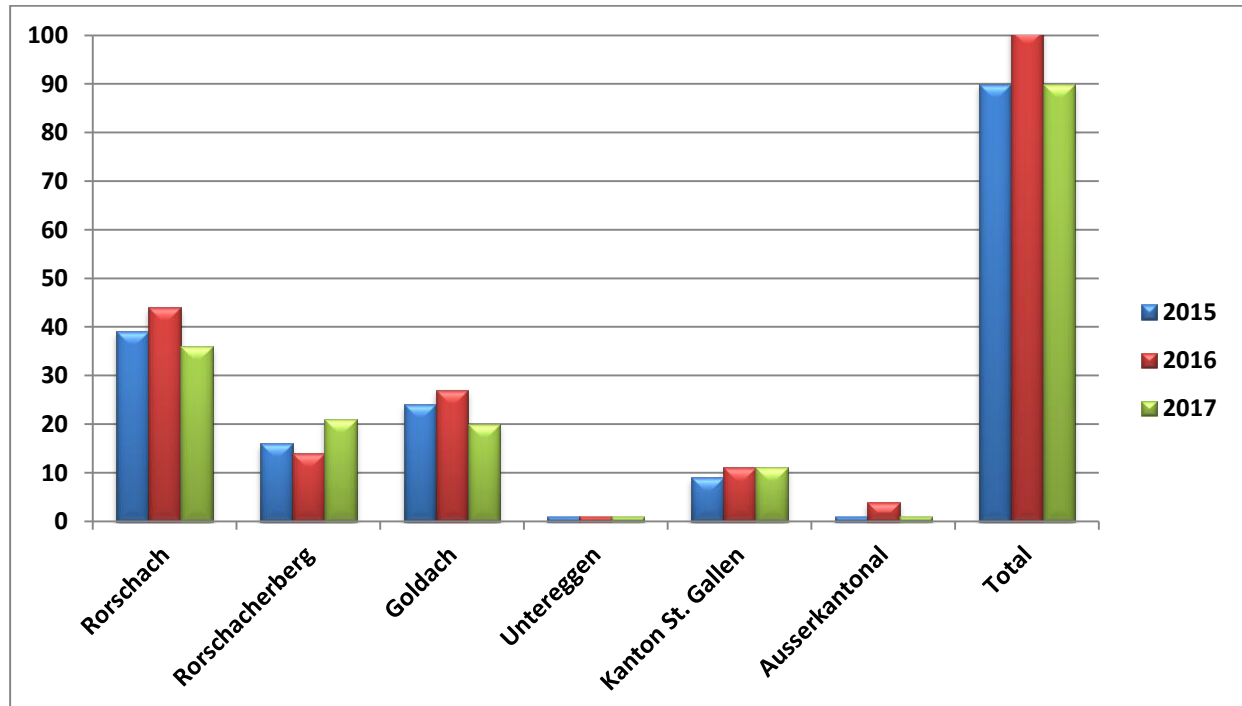
## Verschiedene Zahlen

Jüngste/-r Bewohner/-in mit Jahrgang 1969	48-jährig
Älteste/-r Bewohner/-in mit Jahrgang 1920	97-jährig
Durchschnittsalter der Bewohner/-innen	82 Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3 Jahre und 28 Tage

## Jahresvergleich Auslastung



## Jahresvergleich Wohnsitzgemeinden der Bewohner/-innen per 31. Dezember 2017





### Entwicklung Wohnsitzgemeinden der Bewohner/-innen per 31. Dezember 2017

Gemeinden	2015	2016	2017
Rorschach	39	44	36
Rorschacherberg	16	14	21
Goldach	24	27	20
Untereggen	1	1	1
Kanton St. Gallen	9	11	11
Ausser Kanton	1	4	1
<b>Total</b>	<b>90</b>	<b>101</b>	<b>90</b>
Männer	32	36	30
Frauen	58	65	60



## Laufende Rechnung

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Taxerträge	9'411'916.15	9'745'023.25
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	107'726.00	108'468.55
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	79'125.04	72'623.65
Debitorenverluste / Ertragsminderungen	-26'116.85	-959.22
Miet- und Kapitalzinsertrag	8'583.07	7'406.78
Restaurant	415'085.15	364'651.05
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'722.75	20'172.18
<b>Nettoumsatz</b>	<b>10'009'041.31</b>	<b>10'317'386.24</b>
Personalaufwand	-7'778'543.15	-7'922'085.94
Medizinischer Bedarf	-123'425.59	-136'006.61
Lebensmittel und Getränke	-561'323.45	-543'404.98
Haushaltsaufwand	-236'428.94	-244'066.45
Unterhalt und Reparaturen	-206'963.45	-228'268.31
Aufwand für Anlagennutzung	-	-
Energie und Wasser	-137'546.65	-151'193.70
Verwaltungsaufwand	-128'188.95	-139'453.39
Übriger Sachaufwand	-132'283.41	-131'009.24
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>704'337.72</b>	<b>821'897.62</b>
Ausserordentliche Positionen	4'008.70	-217'549.00
<b>Ergebnis vor Sonderabschreibungen</b>	<b>708'346.42</b>	<b>604'348.62</b>
Sonderabschreibungen auf Investitionen	-329'249.87	-739'216.64
<b>Jahresergebnis</b>	<b>379'096.55</b>	<b>-134'868.02</b>

**Bestandesrechnung**

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	6'184'521.46	6'377'519.06
Guthaben (abzgl. Delkredere)	1'018'322.81	1'053'635.64
Aktive Rechnungsabgrenzung	238'433.40	96'917.05
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7'441'277.67</b>	<b>7'528'071.75</b>
Wertschriften	4'840.00	3'960.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'840.00</b>	<b>3'960.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'446'117.67</b>	<b>7'532'031.75</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177'055.43	262'753.98
Übrige Verbindlichkeiten	524'761.85	866'338.90
Passive Rechnungsabgrenzung	283'169.60	322'524.03
Rückstellungen	18'400.00	18'400.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'003'386.88</b>	<b>1'470'016.91</b>
Spendenkonto (Zuwendungen)	27'527.00	25'907.60
Baureserve (Vorfinanzierungen)	4'482'364.46	4'482'364.46
Betriebsreserven	1'553'742.78	1'688'610.80
Jahresergebnis	379'096.55	-134'868.02
<b>Eigenkapital</b>	<b>6'442'730.79</b>	<b>6'062'014.84</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'446'117.67</b>	<b>7'532'031.75</b>



**Investitionsrechnung**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Immobilien	-	11'006.30
Mobilien	6'469.60	68'788.54
Gebäude	201'188.77	579'140.60
Technischer Dienst	-	15'091.20
Verwaltung	63'717.40	13'398.15
Hauswirtschaft	-	-
Verpflegungsdienst	-	3'466.80
Pflege	32'272.70	39'961.30
Restaurant	25'601.40	8'363.75
Übrige	-	-
<b>Total Investitionen</b>	<b>329'249.87</b>	<b>739'216.64</b>
Direktabschreibungen	-329'249.87	-739'216.64
<b>Aktivierung in der Bestandesrechnung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Rorschacherberg, 13. Februar 2018

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident



Beat Hirs

Die Geschäftsleiterin



Ingrid Markart

